



## Jahresbericht 2016

### des Deutschen Instituts für Sachunmittelbare Demokratie an der Technischen Universität Dresden e. V. (DISUD an der TUD)

Auch im Jahre 2016 standen Forschung und Veröffentlichungen, Wissenschaftstagung und Studienreise im Mittelpunkt der Tätigkeit des DISUD an der TU Dresden. Die Wissenschaftstagung fand erstmalig im Frühjahr 2016 statt. Dadurch wird die Bezeichnung der Konferenz und auch der Tagungsbände nicht beeinträchtigt.

Zudem waren Institutsangehörige als Referenten außerhalb des Instituts gefragt; zudem wurden wieder mehr Gesprächsrunden des Institutes in Dresden durchgeführt.

**Am 7. Januar 2016** referierte **Dr. Peter Neumann**, Direktor DISUD an der TU Dresden, unter der Überschrift "**Beteiligung - Sinn und Unsinn von (sach-) direkter Demokratie**".

Begrüßung und Einleitung von **Frank Richter**, Direktor der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung. An den Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung **der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur in Leipzig** (HTWK Leipzig, Geutebrück-Bau, Hörsaal G 119, Karl-Liebknecht-Str. 132, 04277 Leipzig) gemeinsam mit der **Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung**

schloss sich eine lebendige Podiumsdiskussion an. Vortrag und Podiumsdiskussion wurden im Netz übertragen.

**Dr. Peter Neumann** nahm auch an der sich anschließenden Podiumsdiskussion zum Thema „**Demokratie – Wer hält die Fäden in der Hand?**“ teil. Mit ihm diskutieren **Frank Richter** (Sächsische Landeszentrale für politische Bildung), **Paul Hösl**er (Sprecher der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften) und **Bernd Schekauski** (Journalist MDR Figaro). Es moderiert **Dr. Martin Schubert** (HTWK Leipzig).

Vom 7. April 2016 bis zum - 8. April 2016 fand im Dülfer-Festsaal der TU Dresden die **8. Wissenschaftstagung "Sachunmittelbare Demokratie im interdisziplinären und internationalen Kontext 2015/2016 - Mittel- und Osteuropa / Versammlungsdemokratie"** statt.

**Veranstalter: DISUD an der TU Dresden, Dresdner Osteuropa Institut, TU Dresden, Institut für Politikwissenschaften, Juristische Fakultät**

Am **1. Konferenztag, Donnerstag, 7. April 2016**, stand die Versammlungsdemokratie in der Schweiz und Deutschland im Fokus. **Prof. Dr. Gerold Janssen**, Vorstand DISUD, IÖR Dresden, moderierte.

**Dr. Peter Neumann**, Direktor DISUD an der TU Dresden führte in den Konferenzgegenstand ein.

**Prof. Dr. Christopher Schmidt**, Vorstand DISUD, eröffnete mit dem Referat „**Die Geschichte der Versammlungsdemokratie in den deutschen Gemeinden**“.

**Dr. Thomas Wolf**, Jur. Fakultät, TU Dresden folgte mit seinem Vortrag: „**Gemeinde- und Einwohnerversammlungen im Freistaat Sachsen**“.

Der **Honorarkonsul der Schweizerischen Eidgenossenschaft Peter S. Kaul** beehrte die Konferenz mit seinem Grußwort.

Im Anschluss trug **Dr. Friedrich Franke, Richter am Amtsgericht Gera**, vor. Sein Thema lautete: „**Die Gemeindeversammlung in Recht und Verwaltungspraxis in Schleswig-Holsteins Kleinstgemeinden**“.

**Dr. Peter Neumann** folgte mit seinem Vortrag: „**Die Geschichte der Landsgemeinde in den Schweizer Kantonen**“

**Thomas Rechsteiner, Säckelmeister, Standeskommission Appenzell/Innerrhoden (Schweiz)** konnte danach aus eigener Erfahrung berichten: „**Die Landsgemeinde im Kanton Appenzell/ Innerrhoden**“.

Ebenfalls aus der Schweiz angereist, berichtete der **Gemeindepräsidenten von Walchwil, Kanton Zug, Tobias Hürlimann: "Die Gemeindeversammlung in der Schweiz am Beispiel der Gemeinde Walchwil im Kanton Zug"**.

Sein Kollege **Gemeindepräsident Peter Marty** übermittelte die Erfahrungen aus Lachen, Kanton Schwyz unter dem Titel: "**Die Gemeindeversammlung in der Schweiz am Beispiel der Gemeinde Lachen im Kanton Schwyz**".

Aus Sicht des akademischen Diskurses in der Schweiz betrachtete **Prof. Dr. Martina Caroni, LL.M. (Yale)**, von der Universität Luzern die "**Demokratie in den Gemeinden der Schweiz**".

Institutsdirektor **Dr. Peter Neumann** präsentierte im Anschluss eine Dokumentation mit dem Titel: „**Rückblick/Bildpräsentation: 12 Jahre Studienreise zu Schweizer Universitäten und Besuch der Landsgemeinden in Glarus und Appenzell/Innerrhoden des DISUD an der TU Dresden**“.

Der 1. Konferenztag wurde am Abend mit einer Podiumsdiskussion beendet: „**Versammlungsdemokratie nach dem Vorbild der Schweizer Kommunen – eine Alternative zu kommunalpolitischer Unzufriedenheit in Deutschland?**“.

Es diskutierten: **Dr. Peter Neumann**, Direktor DISUD an der TUD, **Björn M. Bennert**, Präsident des SDWC (Schweizerisch Deutschen Wirtschaftsclub, Moderation), **Thomas Rechsteiner**, Säckelmeister, Standeskommission Appenzell/Innerrhoden (Schweiz), **Prof. Dr. Werner J. Patzelt**, Vorsitz. Wiss. Beirat DISUD an der TUD, **Dr. Friedrich Franke**, Richter am Amtsgericht Gera.

Der **2. Konferenztag, Freitag, 8. April 2016**, stand unter dem Motto: „**Versammlungsdemokratie/Sachunmittelbare Demokratie in Mittel- und Osteuropa**“.

Die Moderation hatte **Prof. Dr. Albert Löhr**, Kuratorium Dresdner Osteuropa Institut, übernommen.

Zunächst ging es mit Beiträgen zur Versammlungsdemokratie weiter. „**Die Landsgemeinde im Kanton Glarus**“ war das Thema von **Hansjörg Dürst**, dem **Ratsschreiber des Kantons Glarus**.

**"Pro und Contra - Gemeindeversammlung in Kleinstgemeinden in Schleswig-Holstein"**, **Hinnerk Egge**, **Bürgermeister von Rade**. Zur **"Gemeindeversammlung in Elisabeth-Sophien-Koog"** sprach die **Bürgermeisterin von Elisabeth-Sophien-Koog, Frau Ute Clausen**.

Mit einem Überblickbeitrag eröffnete **Prof. Dr. Stefan Garsztecki**, TU Chemnitz, den Reigen der Vorträge zu Mittel- und Osteuropa. Sein Referat lautete: **„Demokratieentwicklung in Mittel- und Osteuropa – Forschungsstand und Perspektiven“**. Über die Grenzen der Staaten Mittel- und Osteuropas schauend erörterte auch **Dr. Tytus Jaskulowski**, Hannah Ahrendt-Institut TU Dresden, die **„Demokratiekonsolidierung in Mittel- und Osteuropa – Versuch einer Bilanz“**. **Prof. Dr. Leonid Luks**, **Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt**, stellte im Anschluss daran die Frage **„Hat die Demokratie in Russland eine Chance?“**. Zu der Entwicklung in Kroatien sprach **Prof. Dr. Boris Bakota**, von der Juristischen Fakultät der Universität Osijek. Er referierte zu **“Parliamentary Democracy and the interdependency with Direct Democracy in Croatia”**.

Podiumsdiskussion: **„Spaziergang ohne Verbindlichkeit oder verantwortliche Versammlungsdemokratie“**

Es diskutierten: **Peter Marty**, Gemeindepräsident Lachen, **Dr. Böhme-Korn**, Stadtrat Dresden, CDU, **Dr. Peter Neumann**, DISUD, **Hansjörg Dürst**, Ratsschreiber Kanton Glarus, **Franz-Josef Fischer**, Stadtrat Dresden, FDP.

Bei einem „Nachtessen“ im Restaurant „Classico Italiano“ am Neumarkt endete der Konferenztag.

Am **9. April 2016** nahmen Referenten und Teilnehmer an einer Stadtführung in der Landeshauptstadt Dresden mit **André Henschke** teil.

Die „**Wissenschaftliche Studienreise zu Schweizer Universitäten**“ erfolgte vom **29. April 2016 - 2. Mai 2016 mit Besuch der Landsgemeinde in Glarus.**

Am **Freitag, den 29. April 2016**, begab sich die Reisegruppe von Dresden nach St. Gallen. An der **Universität St. Gallen** wurde ein Seminar unter der Überschrift: „**Die direkte Demokratie im politischen System der Schweiz**“ abgehalten. Referentin: **Prof. Dr. Tina Freyburg.**

Bei einem Abendessen im Romantik Hotel Säntis in Appenzell begrüßte der **Säckelmeister** und Mitglied der Standeskommission Appenzell/ Innerrhoden **Thomas Rechsteiner. Prof. Dr. Gebhard Kirchgässner**, wiss. Beirat DISUD, Universität St. Gallen, hatte sich ebenfalls eingefunden. Einige Anmerkungen zur Versammlungsdemokratie und der Regierung in Appenzell/Innerrhoden wurden im Kurzreferat des Säckelmeisters behandelt.

Am **Samstag, 30. April 2016**, wurde die Universität Luzern aufgesucht. Das Seminar mit **Prof. Dr. Klaus Mathis** stand unter der Überschrift: „**Aktuelle Entwicklungen der direkten Demokratie in der Schweiz**“.

Zudem gab es ein Referat mit einer „**Vorstellung der Fakultät Rechtswissenschaft und der Universität Luzern**“ durch den **Fakultätsmanager, Herrn Matthias Angst.**

Seminar an der Universität Bern: "**Neue Entwicklungen bei den Volksrechten in der Schweiz**" wurde mit **Prof. Markus Müller** und **Prof. Dr. Piere Tschannen** durchgeführt. Eine „**Vorstellung der Universität Bern**“ ergänzte das Seminar.

Stadtführung in Bern und Konzertbesuch in St. Gallen – Lokremise Nachtzug Oper: „As Time Goes By“ mit dem Tenor Nik Kevin Koch.

Der **1. Mai 2016** begann mit dem Platzkonzert vor dem Landratsgebäude der Besuch der **Landsgemeinde Glarus 2016** als ein bzw. der **Höhepunkt der Studienreise**.

Am **Montag, den 02. Mai 2016**, erfolgte im Landratsgebäude Glarus die **„Nachbesprechung der Landsgemeinde mit einer Einführung und Darstellung der Geschäfte“**, durch **Hansjörg Dürst, Ratsschreiber** des Kantons Glarus.

Ein **Unternehmensbesuch** in der „Confiseur Läderach AG – das Schoggi-Erlebnis“, in Bilten/Kanton Glarus beendete die Studienreise

Kulturelle Erlebnisse, Stadtführungen, Kunst und Konzertbesuche ergänzten das Programm wie in den Jahren zuvor.

Am **Samstag, den 5. November 2016**, war das **DISUD Partner** einer gemeinsamen Konferenz mit **der FDP Sachsen**.

Die **Fachkonferenz "Direkte Demokratie der FDP Sachsen in Kooperation mit dem DISUD an der TU Dresden im TSW Tagungszentrum der Sächsischen Wirtschaft**, Am Alten Güterboden 4, 01445 Radebeul, konnte mehr als einhundert Besucher begrüßen.

Unter dem Titel: **„Mehr Direkte Demokratie – Königsweg oder Sackgasse?“** veranstaltete die sächsische eine hochkarätig besetzte Demokratiekonferenz. Zu den Diskussionspartnern gehörte der **Direktor** des Deutschen Instituts für Sachunmittelbare Demokratie an der Technischen Universität Dresden, Rechtsanwalt **Dr. jur. Peter Neumann**, der **Landesstatthalter des Schweizer Kantons Glarus**, **Dr. Andrea Bettiga**, der Koordinator für Innenpolitik der Hauptabteilung Politik und Beratung bei der **Konrad Adenauer Stiftung**, **Tobias Montag**, der Vorsitzende des **Landesfachausschusses** Innen- und Rechtspolitik der FDP Sachsen, **Carsten Biesok**,. Moderiert wurde die Veranstaltung von der Journalistin und ehemaligen Landeskorrespondentin des Deutschlandradios in Sachsen, **Alexandra Gerlach**.

Zudem wurden diverse Kongresse, Tagungen und Anhörungen in Landtagen von Vertretern des DISUD an der TU Dresden besucht oder sie traten dort als Referenten in Erscheinung.

Im Jahr 2016 erschienen weder bei den Studien zur Sachunmittelbaren Demokratie (StSD) noch bei den „Dresdner Schriften zum Bürgerentscheid“ (DSB) weitere Bände. Hier wird 2017 mit verstärkter Veröffentlichungstätigkeit zu rechnen sein.

Die Archive zu Volksbegehren und Bürgerentscheiden sowie die bundesweite Datenbank zu Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden sind weiter ergänzt worden. Die Erfassung und Aufarbeitung der Datenbank wurde von **Frau Pfund, Frau Kilian und Herrn Kipsch** eindrucksvoll weitergeführt. Wir danken ihnen für ihre gute Arbeit.

Ihr Vorstand

Dr. Peter Neumann, Direktor

Dr. Denise Renger, stv. Vorsitzender

Sabrina Kilian, Schatzmeisterin

Prof. Dr. Frank Decker

Susann Franzke, Beisitzerin

Prof. Dr. Horst-Peter Götting, Beisitzer

Prof. Dr. Gerold Janssen

Prof. Dr. Reinhard Schiffers, Beisitzer

Dr. Christopher Schmidt

<b>Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie an der TUD (DISUD an der TUD)</b> Villa Lingner Leubnitzer Straße 30 01069 Dresden	Telefon:	0351/417 466 64
	Fax:	0351/417 466 65
	Home:	<a href="http://www.disud.org">www.disud.org</a>
	Mail:	<a href="mailto:info@disud.org">info@disud.org</a>